



Die zahnärztlichen WP-Sachverständigen für KCH tagten Ende Juni im Zahnärztheaus München.

# Wirtschaftlichkeitsprüfung – arbeitsintensiv, aber notwendig

## Arbeitstagungen bringen Sachverständige auf den neuesten Stand

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung (WP) sorgt bei den Betroffenen meist für Sorgenfalten. Umso wichtiger ist es, dass die zahnärztlichen Sachverständigen, Beisitzer und stellvertretenden Beisitzer der Wirtschaftlichkeitsprüfung immer auf dem neuesten Stand sind. Die KCH-Sachverständigen trafen sich auf Einladung des Referenten der KZVB für das Prüfwesen Ende Juni, die KFO-Sachverständigen Anfang Juli zu Arbeitstagungen im Zahnärztheaus München.

Der Schwerpunkt der KCH-Tagung lag auf der Beurteilung von Praxisbesonderheiten im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Es wurden mehrere Beispiele vorgestellt, um die unterschiedlichen Besonderheiten und Herausforderungen in den Praxen zu verdeutlichen und entsprechend zu berücksichtigen. Die Arbeitstagung befasste sich auch mit der Festsetzung der Prüfmethode, wobei unterschiedliche Vorgehensweisen in den Sachverständigenteams Nord- und Südbayern dargestellt wurden. Besondere Gegebenheiten wie sachlich-rechnerische Berichtigungen

und die Umsetzung bestimmter Leistungen wurden ebenfalls thematisiert. Die Arbeitstagung bot eine umfassende Übersicht und einen angeregten Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich der Wirtschaftlichkeitsprüfung, um eine bestmögliche Qualität und Fairness der Verfahren zu gewährleisten.

### Gemeinsame Fallbesprechung

Bei der KFO-Arbeitstagung Anfang Juli wurde ein Behandlungsfall gemeinsam beurteilt. Auch mit dem Thema „Nachan-

träge“ setzten sich die Teilnehmer auseinander. Wie und wann werden Sie gestellt? Worauf ist bei deren Bewertung zu achten?

Ein weiterer Schwerpunkt war die Überprüfung der Lückenhalter nach Bema-Nr. 123a, wobei insbesondere die Wahl der Prüfmethode thematisiert wurde. Unterschiede in der Bewertung durch Sachverständige und Beisitzer sowie die Auswirkungen auf die zu prüfende Praxis wurden hervorgehoben. Zudem wurde der Umgang mit kieferorthopädischen Reparaturleistungen diskutiert. Die Arbeitstagung war geprägt von reger Teilnahme und gewinnbringender Diskussion.

Sowohl der Referent für das Prüfwesen, Ernst Binner, als auch der Vorstand der KZVB dankten den Kollegen in der WP für ihr ehrenamtliches Engagement. Diese wichtige Aufgabe sei innerhalb der zahnärztlichen Selbstverwaltung am besten angesiedelt. Wozu es führe, wenn es keine Prüf- und Kontrollgremien gebe, zeige der Blick auf den Abrechnungsbetrug in Corona-Testzentren.



Ihre KFO-Kollegen trafen sich Anfang Juli ebenfalls zu einer Arbeitstagung.

Redaktion